

2294/J-BR/2005

Eingelangt am 02.02.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Bundesrätin Kerschbaum, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

betreffend Ausbau des BRG/BG Stockerau und Alternativen,

In einem Schreiben an den Korneuburger Gemeinderat zu dessen Wünschen nach einer AHS in Korneuburg haben Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin festgehalten, dass der Ausbau des BRG/BG Stockerau bereits in Planung ist.

Im Bezirk Korneuburg gibt es schon seit Jahren einen Mangel an Plätzen in den AHS. SchülerInnen müssen bis Hollabrunn, Wien oder Wolkersdorf pendeln. Die Schaffung weiterer AHS-Plätze erscheint daher dringend notwendig. Vom Ausbau des BRG/BG Stockerau ist ebenfalls schon seit Jahren die Rede.

Die unfertigten Bundesrätinnen stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wann soll der Ausbau des Gymnasiums Stockerau (oder Alternative) in Angriff genommen bzw. verwirklicht werden?
2. An welchem Standort in Stockerau ist der Ausbau vorgesehen?
Da die Umgebung des derzeitigen Schulgeländes verbaut ist, erscheint der Ausbau gleich im Anschluss an das vorhandene Schulgebäude nicht möglich.
3. Wie weit ist der Planungsstand fortgeschritten?
4. Wie hoch werden die Kosten für den Ausbau sein?
5. Wird bei der Planung des Neubaus/Ausbaus auch die Möglichkeit eines Passivenergiehauses in Betracht gezogen?

- a. Wie hoch wären die Mehrkosten?
 - b. Welcher Beitrag könnte dadurch zum Klimaschutz geleistet werden?
 - c. Wann würden sich die Mehrinvestitionen rechnen?
1. Wie hoch sind die Kosten des öffentlichen SchülerInnenverkehrs von Korneuburg nach Stockerau?
2. Soll der Anteil der AHS Oberstufen-SchülerInnen an der Gesamtzahl der 10-19jährigen im Bezirk Korneuburg auf eine mit anderen Bezirken im Wiener Umland vergleichbare Anzahl angehoben werden? (zum Vergleich: Bezirk Korneuburg derzeit 7,78 %, Bezirk Wien Umgebung 12,45%, Bezirk Mödling 13,54%)
 - a. Wenn ja: Wo sollen diese SchülerInnen untergebracht werden? (Derzeit pendeln 423 OberstufenSchülerInnen des Bezirks Korneuburg in andere Bezirke aus.)
 - b. Wenn nein: Warum nicht?
1. Werden Sie Gespräche mit Vertretern des Korneuburger Gemeinderates aufnehmen, um eine (vielleicht kostengünstigere) Alternative zum Ausbau des Standortes Stockerau zu besprechen? Wenn nein: Warum nicht?